

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 214

12.04.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Xaver Käser

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

12. April 2024

Freitag der 2. Osterwoche

L Apg 5,34–42; Ev Joh 6,1–15 (Lekt. IV, 286)

Lied GL 326

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Die Auferstehung Jesu liegt jetzt bald 2000 Jahre zurück.
Trotzdem singen wir jedes Jahr „Vom Tode heut erstanden ist“.
Ja, heute ist er erstanden.

Wir feiern nicht ein zurückliegendes Ereignis, wir feiern, dass Jesus
heute in unsere Mitte tritt,
dass er heute seine Botschaft und sich selbst mit uns teilt,
dass er uns heute aufruft, das Reich Gottes mitaufzubauen.
Ihn, den auferstandenen Herrn, grüßen wir in unserer Mitte:

Christusrufe

Herr Jesus, du Sieger über Sünde und Tod.
Herr, erbarme dich.
Du hast Worte des ewigen Lebens.
Christus, erbarme dich.
Du gibst uns Mut, dich zu bekennen.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Heiliger Gott,

du hast deinen Sohn
der Schmach des Kreuzes unterworfen,
um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen.

Gib uns die Gnade,
dass auch wir deinem Willen gehorchen
und einst in Herrlichkeit auferstehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

Apg 5, 34-42

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen

erhob sich im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliel, ein beim
ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer; er ließ die Apostel für kurze
Zeit hinausführen.

Dann sagte er: Israeliten, überlegt euch gut, was ihr mit diesen Leuten
tun wollt.

Vor einiger Zeit nämlich trat Theudas auf und behauptete, er sei etwas
Besonderes. Ihm schlossen sich etwa vierhundert Männer an. Aber er
wurde getötet, und sein ganzer Anhang wurde zerstreut und
aufgerieben.

Nach ihm trat in den Tagen der Volkszählung Judas, der Galiläer, auf; er
brachte viel Volk hinter sich und verleitete es zum Aufruhr. Auch er
kam um, und alle seine Anhänger wurden zerstreut.

Darum rate ich euch jetzt: Lasst von diesen Männern ab, und gebt sie
frei; denn, wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen
stammt, wird es zerstört werden;

stammt es aber von Gott, so könnt ihr sie nicht vernichten; sonst
werdet ihr noch als Kämpfer gegen Gott dastehen. Sie stimmten ihm
zu,

riefen die Apostel herein und ließen sie auspeitschen; dann verboten
sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei.

Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden. Und Tag für Tag lehrten sie unermüdlich im Tempel und in den Häusern und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.
Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 1.4.13-14 (R: vgl. 4ab)

R Nur eines nur erbitte ich vom Herrn, (GL neu 651,7)
im Haus des Herrn zu wohnen. - R

Oder:

R Halleluja. - R

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: V. Ton
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
vor wem sollte ich bangen? - (R)
- 4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:
im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel. - (R)
- 13 Ich aber bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Lande der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Mt 4, 4b

Halleluja. Halleluja.

Nicht nur von Brot allein lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt.

Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte.

Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm:

Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele!

Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer.

Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt.

Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die ersten Jünger hatten es nicht leicht,
so hören wir heute aus der Apostelgeschichte,
auch wenn sie in dem Pharisäer Gamaliel einen mächtigen Fürsprecher
hatten.

„Für seinen Namen Schmach zu erleiden“ ist ja kein erstrebenswertes
Ziel.

Aber uns heute geht es nicht viel anders.

Der Kirche von heute bläst viel Gegenwind ins Gesicht,
obwohl auch wir oft mächtige Fürsprecher haben.

Unermüdlich weitermachen, das lehren uns die Apostel.

Und wenn uns die Kraft oder das Brot ausgehen:

Jesus ist da, er nimmt das Wenige, das wir haben,
segnet es und teilt es aus, und es reicht für alle,
und am Ende bleibt sogar eine Menge übrig.

Also Zuversicht statt Resignation!

Jesus lebt, er ist mitten unter uns.

Gebet --

Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns

und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns

und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns

und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Zu unserem Herrn Jesus Christus, der den Hunger unseres Leibes und

den Hunger unserer Seele stillen will, beten wir voll Vertrauen:

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns. (GL 586,5)

Du hast deine Jünger ausgesandt.

Stärke mit deinem Heiligen Geist unseren Papst, unsere Bischöfe und
alle Hirten der Kirche.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Deine Jünger mussten für ihre Verkündigung viel erleiden.

Hilf auch uns, deine Botschaft trotz aller Widerstände überzeugend zu
verkünden.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du hast den Hunger der Menschen gesehen.

Hilf, dass die Hungernden in der Welt ihren Anteil an den Gütern der
Erde erhalten.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du hast die Menschen satt gemacht.

Hilf, dass die Satten die Not der Menschen wahrnehmen und von ihrem
Überfluss abgeben.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du hast dich immer wieder zurückgezogen, um allein zu sein.

Gib den Ruhelosen die Gabe, aus der Hektik des Alltags auszusteigen,
um bei dir Kraft zu finden.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du bist von den Toten auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt.

Führe unsere Verstorbenen zum Gastmahl des ewigen Lebens.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Denn du bist für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dich
preisen wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

Die lateinische Abschiedsformel „Ite, missa est“ heißt wörtlich übersetzt: „Geht, jetzt ist Aussendung!, Geht, ihr seid gesendet!“ Das sollten Sie mitbedenken, wenn ich Ihnen sage: Gehet hin in Frieden!

Schlussgebet

Gütiger Gott,

bewahre dem Volk der Erlösten

deine Liebe und Treue.

Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,

seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung

seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:

Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind

durch den Glauben,

bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen

als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

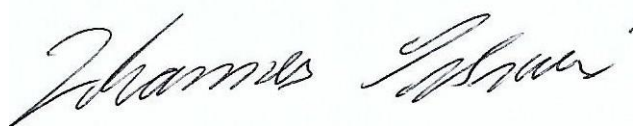
Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin in Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 454

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The script is cursive and elegant, with a prominent initial 'J'.